

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Petition des KölnAgenda e.V.: Nachhaltigkeit ernst nehmen, Bürgerdialog stärken (02-1600-112/12)

Beschlussorgan

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Gremium	Datum
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	18.03.2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt den Petenten für ihre Eingabe. Der Ausschuss sieht jedoch aufgrund der aktuellen Haushaltslage keine Möglichkeit, den Anträgen der Petenten zu entsprechen.

Der Ausschuss verweist die Vorlage in den Finanzausschuss zur Beratung über die im Veränderungsnachweis zum Haushaltsplan aufgenommene finanzielle Förderung der Projektmittel des KölnAgenda e.V..

Begründung:

Der KölnAgenda e.V. hat im Dezember 2012 dem Oberbürgermeister eine Petition mit mehreren Hundert Unterstützerunterschriften übergeben, in der der Verein folgende Forderungen formuliert:

1. Wiedereintritt der Stadt Köln beim KölnAgenda e. V.
2. Nachhaltige Finanzierung des KölnAgenda e.V. ohne Mittelkürzung
3. Umsetzung des Ratsbeschlusses „Nachhaltigkeit in Köln“ vom 07.04.2011

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 28.06.2012 beschlossen, die Mitgliedschaft im Verein KölnAgenda e. V. mit Wirkung zum 31.12.2012 zu kündigen sowie den städtischen Zuschuss in Höhe von jährlich 76.000 € ab 2013 einzustellen. Auf dieser Grundlage hat der Oberbürgermeister mit Schreiben vom 6.12.2012 die Mitgliedschaft sowie den städtischen Zuschuss gekündigt und dem Verein die Hintergründe erläutert (siehe Anlage).

Der KölnAgenda e.V. fordert nun, dass diese Entscheidung noch einmal überprüft, beziehungsweise rückgängig gemacht wird und zumindest für die Zukunft eine andere Möglichkeit der Haushaltskonsolidierung gefunden wird, die es ermöglicht, die städtischen Zuschüsse an den Verein wieder aufzunehmen. Er sieht sich in seiner Forderung bestärkt durch den mehrheitlich beschlossenen Änderungsantrag von SPD und Bündnis 90/die Grünen zur Haushaltssatzung 2012 im Finanzausschuss vom 18.06.2012 (TOP 8, AN/1030/2012). Der Rat hat sich in seiner Haushaltssitzung vom 28.06.2012 diesem Beschluss angeschlossen und folgenden Beschluss gefasst:

Auszug aus der Niederschrift der Ratssitzung vom 28.06.2012:

(...) Gemäß Beschluss des Finanzausschusses vom 18.06.2012 wird die Verwaltung gebeten, auf Basis der Mittelfristplanung 2013-2015 folgende Hinweise zu prüfen:

(...)

e. KölnAgenda e.V. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Einsparsumme von 76.000,00 Euro beim Zuschuss KölnAgenda e.V. durch eine andere strukturelle Einsparmaßnahme erbracht werden kann.“

Über die Ergebnisse der Prüfung sind die Fraktionen schriftlich zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen und der Stimme des Oberbürgermeisters – zugestimmt.

Die Verwaltung hatte zugesagt, alternative Konsolidierungsmöglichkeiten in Zusammenhang mit den Planungen zur Aufstellung des Haushaltes 2013 zu prüfen. Auf Grund der derzeit äußerst schwierigen Haushaltssituation wurden alle Ausgaben einer Prüfung unterzogen. Die dringend notwendige Haushaltskonsolidierung betrifft neben dem KölnAgenda e.V. auch eine Reihe weiterer freier Träger aus anderen gesellschaftlichen Bereichen, so dass einige freiwillige Transferleistungen nicht mehr auf Dauer erbracht werden können. Eine alternative Konsolidierungsmöglichkeit, die eine weitere Mitgliedschaft der Stadt Köln im KölnAgenda e.V. ermöglichen würde, kann aus Sicht der Verwaltung leider in der aktuellen Situation nicht dargestellt werden.

Der bisherige Mitgliedsbeitrag wird daher nicht wieder bereitgestellt. Die Verwaltung wird dem Rat in den Haushaltsplanberatungen aber vorschlagen, einen Teil der Projektmittel zu finanzieren. In den Veränderungsnachweis zum Haushaltsplan wurden für die Jahre 2013 bis 2017 daher Zuschüsse von 50.000 € jährlich für den KölnAgenda e.V. eingestellt.

Dies bedeutet nicht, dass der Ratsauftrag „Nachhaltigkeit in Köln“ vom 07.04.2011 nicht weiter verfolgt wird. Zur Umsetzung dieses Ratsbeschlusses hat der Oberbürgermeister in der Ratssitzung vom 14.02.2012 auf Anfrage der CDU-Fraktion mitgeteilt dass Nachhaltigkeit als eine Querschnittsaufgabe

in der Verwaltung verstanden wird und in allen städtischen Konzepten zu beachten ist. Die Verwaltung ist deshalb der Auffassung, dass hierfür kein eigenes „Nachhaltigkeitskonzept“ erforderlich ist (0628/2012, s. Anlage).

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein „Ganzheitliches Kölner Umweltbildungskonzept“. Zum aktuellen Sachstand dieses Konzeptes wird auf die beiliegende Mitteilung an den Ausschuss für Umwelt und Grün vom 24.01.2013 verwiesen.

Anlagen:

- Eingabe
- Schreiben an den KölnAgenda e.V.
- Mitteilung Rat 14.02.12
- Mitteilung Umweltausschuss 24.01.13